



HEILIG KREUZ GEMEINDE FRONHAUSEN UND LOHRA
**Termine-
Informationen -
Programmpunkte-
Ostern 2006**



AUFERSTEHUNG !?



UNGLAUBLICH !?!

Liebe Leserin, lieber Leser dieser Zeilen!

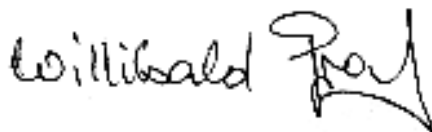
die Zeit um Ostern ist - für uns alle fühlbar - geprägt von einer ganz eigenartigen Spannung. Karfreitag und der Ostermorgen sind die Pole dieser Spannungsbeziehung. Getrennt nur durch den Karsamstag haben wir sie beide gemeinsam im Blick. Diese Zusammenschau von Leiden und seiner Überwindung, von Kreuz und Auferstehung, wecken unser Gespür dafür, dass beide zusammengehören: Das Kreuz findet seinen Sinn letztlich in der Auferstehung, die Auferstehung aber steht im Horizont des Kreuzes.

Ist nicht diese christliche Deutung ein Spiegel unseres Lebens? Leiden und Tod können und sollen wir auf Zeit bekämpfen, solange es Sinn hat, doch sie werden immer Bedingungen unserer Existenz sein. So müssen sie letztlich durchlebt werden, um sie zu überwinden. Dabei ist Ostern der Ausdruck für die christliche Überzeugung, dass Überwindung mehr ist als bloße Beendigung des Leidens. Der Ostermorgen zeigt den Durchbruch zur eigentlichen Bestimmung unserer Existenz, freilich stets um den Preis, den Karfreitag als Eingangstor zu durchschreiten.

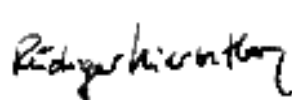
Wir wünschen Euch/Ihnen diesen gemeinsamen Blick auf den Karfreitag und den Ostermorgen, und damit verbunden die ganze Freude über den auferstandenen Christus.



(Pfarrer)



(2.VWR-Vors.)



(PGR-Sprecher)

Eucharistiefeier - Erstkommunion

Eine Sehnsucht ist allen Menschen eingestiftet. Sie sehnen sich nach Gemeinschaft und Berührung, nach Kommunikation und Austausch, kurz nach Liebe.

Die Kirche hat von Jesus Christus im Abendmahlsaal ein Abschiedsgeschenk bekommen, das diese Sehnsucht stillt.

“Tut das zu meinem Gedächtnis!”

Jesu Testament lautet: Versammelt euch in meinem Namen, betet und singt miteinander, brecht das Brot und reicht euch den Becher – dann werdet ihr ein Leib mit mir und ein Leib untereinander werden, der weiterlebende Leib Christi.

So ist die Eucharistiefeier zur Mitte der Gemeinschaft der Kirche geworden und die Quelle, aus der sie alle Kraft schöpft. Es ist das Geheimnis des Glaubens: Jesu Opfer und seine Hingabe bezeugen für immer, dass die Liebe die Wandlung der Welt bewirkt.

In der Erstkommunion werden die Kinder in dieses Geheimnis eingeführt. Es ist bleibendes Geschenk für jede Christin und jeden Christ. Die Einladung ergeht an alle, sich immer tiefer durch die Teilnahme an der Messe, Sonntag für Sonntag, in dieses Geheimnis hinein nehmen zu lassen.

Am 23.4.2006 gehen in Fronhausen zur ersten Heiligen Kommunion:

Stefanie Futschik	Keilsberg 5	Fronhausen
Marco-René Kimmeck	Stöcksweg 10	Fronhausen
Sven Männer	Kantstr. 8	Fronhausen
Sahra Rabea Meier	Falltorweg 19	Fronhausen
Erik Lukas Wild	Amselweg 8	Niederweimar
Maik André Wild	Amselweg 8	Niederweimar

Am 30.4.2006 gehen in Lohra zur ersten Heiligen Kommunion:

Georgina Christ	Etzelmühle/Am Priel 3a	Lohra
Isabelle Guril	Linsengarten 2	Kirchvers
Dana Hermann	Hemmrichstr. 10	Lohra
Johanna Jung	Am Wehrberg 14	Weipoltshausen
Niklas Rausch	Talweg 4	Weipoltshausen



VON ANGESICHT ZU ANGESICHT

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2006



Mittwoch, 5. April, 20 Uhr im Ev.-luth. Gemeindesaal
Passionsandacht zum Kreuzweg

Freitag, 7. April, 18³⁰ Uhr Kreuzweg
Beginn in der katholischen Kirche Lohra

Herzliche Einladung von:
Ev.-luth., Ev.-meth. und Kath. Kirchengemeinde

Firmung 2006 - für uns erstmals in Marburg

Am 10. Juni 2006 wird Bischof Heinz-Josef Algermissen in der Marbuger Kirche St. Peter und Paul den Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde zusammen mit denen der Marburger Pfarreien St. Peter und Paul und St. Johannes (im künftigen Pfarrverbund) das Sakrament der Firmung spenden. Auch wenn diese Veränderung sicherlich bei vielen etwas befremdliche Gefühle hervorrufen wird, so hat sie doch auch erfreulich positive Seiten. Durch den gemeinsamen Firmtermin haben auch die an der Firmvorbereitung beteiligten Katecheten ihre Zusammenarbeit deutlich intensiviert, was sich nach außen hin durch gemeinsam gestaltete Gottesdienste zu Beginn und im Verlauf der Firmvorbereitung zeigt und gerade bei den Jugendlichen gab es ein positives Echo darauf.

Am 2. Dezember begann die Zeit der Vorbereitung mit einem gemeinsamen Taufgedächtnisgottesdienst in der Kugelkirche. Wir haben uns in diesem Gottesdienst auf den Anfang unseres Weges als Christen zurück besonnen – auf die Taufe. Da die allermeisten



Die Teilnehmer des Firmwochenende auf der Amöneburg

Katholiken bereits im Säuglingsalter getauft werden, kann sich kaum einer an seine eigene Taufe erinnern. Deshalb standen die

drei Zeichen der Taufe *Wasser*, *Chrisam* und *Licht* im Mittelpunkt dieser Feier, ihre Bedeutung wurde uns neu verdeutlicht und wir haben sie auch persönlich erfahren.

Das Wochenende 27. bis 29. Januar verbrachten wir gemeinsam in Amöneburg, wo wir uns mit den Themen Gebet, Gotteserfahrung und Gottesdienst beschäftigt haben. Wir begaben uns auf die Suche nach Spuren Gottes in unserem Leben, lernten eine meditative Gebetsform kennen und feierten auch mehrere Gottesdienste zusammen. Auch die Freizeit kam nicht zu kurz, so daß wir überwiegend positive Rückmeldungen von den Teilnehmenden bekamen.

In den 14-tägigen Gruppenstunden – die mittwochs in Fronhausen und donnerstags in Lohra stattfinden – haben wir uns bisher über Gottesbilder unterhalten, sind der Frage nach dem Sinn des Lebens nach gegangen, haben uns über die historische Person Jesus von Nazareth informiert und versucht, uns dem Leben und Handeln Jesu zu nähern.

Am 10. März waren wieder alle Firmbewerber eingeladen einen Versöhnungsgottesdienst in der Kugelkirche in Marburg mitzufeiern. Nach dem wir zunächst das Gefühl des Ausgeschlossenseins erlebten (die Kirche war verschlossen und wir standen draußen in der Kälte) sind wir dann ganz bewußt in die Kirche eingetreten und haben uns beim Betreten zur Erinnerung an unsere Taufe mit Weihwasser bekreuzigt. Anhand der Seligpreisungen (Evangelium nach Matthäus Kapitel 5 Vers 1-12) haben wir unser Gewissen erforscht und anschließend haben wir Tonscherben nach vorne zum Kreuz gebracht, als Symbol für die Scherben unseres Lebens, die wir Jesus anvertrauen dürfen.

Am 24. und 25. März haben wir uns zu einem sogenannten Doppelklick getroffen. Am Freitagabend sind wir der Antwort auf die Frage „Die Bibel – warum ist sie für uns so wichtig?“ ein gutes Stück näher gekommen und am Samstagvormittag haben wir uns nach einem gemeinsamen Frühstück mit der Frage „Warum ist Jesus Christus für uns so wichtig?“ auseinandergesetzt. Leider

waren einige der Jugendlichen krank bzw. an einem der beiden Tage durch andere Termine verhindert, so daß wir uns diesen wichtigen und interessanten Themen nur in reduzierter Besetzung widmen konnten. Danken möchte ich an dieser Stelle noch einmal Christa Werb, die mich an diesen beiden Tagen tatkräftig unterstützt hat, da Berthold Bruckhoff beruflich bedingt nicht mitmachen konnte.

In den kommenden Gruppenstunden werden wir uns mit dem Leiden und Sterben Jesu Christi und mit seiner Auferstehung beschäftigen. Außerdem sollen unsere Firmbewerber in einem Brief (an den Pfarrer) ihre Motivation darlegen, weshalb sie sich firmen lassen möchten. Damit soll keine Hürde auf dem Weg zur Firmung errichtet werden, sondern uns ist wichtig, daß sich jeder selbst darüber klar wird, weshalb möchte ich gefirmt werden.

Wir bitten Sie, verehrte Leser und Leserinnen, uns auch weiterhin mit Gebet und aktivem Mit-Leben in der Gemeinde zu unterstützen, denn Glauben-Erleben geht nur in der Gemeinschaft.

Andreas Pfützner und Berthold Bruckhoff

Derzeit nehmen folgende Jugendliche an der Vorbereitung zur Firmung teil.

Johanna Bladt	Breslauer Str. 6	Lohra
Michael Bladt	Breslauer Str. 6	Lohra
Jan Bruckhoff	Marburger Straße 28	Lohra
Marius Emrich	Am Mühlenberg 1	Fronhausen- Bellnhausen
Maximilian Holl	Rosenstraße 9	Lohra- Altenvers
Benjamin Kleinmann	An den alten Gräben 17	Niederwalgern
Yvette Kleinmann	An den alten Gräben 17	Niederwalgern
Daniel Kremser	Rollshäuser Weg 7	Lohra
Manuel Meurer	Kornbergstraße 23	Lohra
Tatjana Meurer	Kornbergstraße 23	Lohra
Vincent Nierwetberg		Lohra
Heiko Parsch	Mühlackerstr. 25	Niederwalgern
Lukas Rücker (Rausch)	Talweg 4	Lohra- Weipoltshausen
Tobias Vaupel	Burgstr. 6	Fronhausen

Gibt es ein Leben nach?

Es geschah, dass in einem Schoß Zwillingen empfangen wurden. Die Wochen vergingen und die Knaben wuchsen heran. In dem Maße, in dem ihr Bewusstsein wuchs, stieg die Freude: *"Sag, ist es nicht großartig, dass wir empfangen werden? Ist es nicht wunderbar, dass wir leben?"* Die Zwillinge begannen, ihre Welt zu entdecken. Als sie aber die Schnur fanden, die sie mit ihrer Mutter verband, und die ihnen die Nahrung gab, da sangen sie vor Freude: *"Wie groß ist die Liebe unserer Mutter, dass sie ihr eigenes Leben mit uns teilt"*.

Als die Wochen vergingen und schließlich zu Monaten wurden, merkten sie plötzlich, wie sehr sie sich verändert hatten. *"Was soll das heißen?"*, fragte der eine. *"Das heißt"*, erwiderte der andere, *"dass unser Aufenthalt in dieser Welt bald seinem Ende zugeht"*. *"Aber ich will gar nicht gehen"*, sagte der eine, *"ich möchte für immer hier bleiben"*. *"Wir haben keine andere Wahl"*, entgegnete der andere, *"aber vielleicht gibt es ein Leben nach der Geburt!"* *"Wie könnte das sein?"*, fragte der erste, *"wir werden unsere Lebensschnur verlieren, und wie sollten wir wohl ohne diese leben können? Und außerdem haben andere schon vor uns diesen Schoß verlassen und niemand von ihnen ist zurückgekommen und hat uns gesagt, dass es ein Leben nach der Geburt gibt. Nein, die Geburt ist das Ende!"* So fiel der eine von ihnen in großen Kummer und sagte: *"Wenn die Empfängnis mit der Geburt endet, welchen Sinn hat das Leben im Schoß? Es ist sinnlos. Womöglich gibt es gar keine Mutter hinter allem"*. *"Aber sie muss doch existieren"*, protestierte der andere, *"wie sollen wir sonst hier her gekommen sein? Und wie könnten wir am Leben bleiben?"*, *"Hast Du je unsere Mutter gesehen?"*, fragte der eine. *"Womöglich lebt sie nur in unser Vorstellung. Wir haben sie uns nur erdacht, weil wir dadurch unser Leben besser verstehen können"*.

Und so waren die letzten Tage im Schoß der Mutter gefüllt mit vielen Fragen und großer Angst. Schließlich kam der Moment der Geburt. Als die Zwillinge ihre Welt verlassen hatten, öffneten sie die Augen. Sie schrien. Was sie sahen, übertraf ihre kühnsten Träume!

Quelle: Geschichte nach Henri Nouwen, aus dem Internet.

Wir verkaufen nur den Samen

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden.

Hinter der Theke stand ein Engel.

Hastig fragt er ihn:

"Was verkaufen Sie, mein Herr?"

Der Engel antwortete freundlich:

"Alles, was Sie wollen."

Der junge Mann begann aufzuzählen:

"Dann hätte ich gern das Ende aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft, Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche und ... und ..."

Da fiel ihm der Engel ins Wort:

"Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden."

"Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen."



Kick it

9. + 10. Juni 2006
Bürgerhaus, Lohra

like Jesus!

Kick off
Freitag 9. Juni

ab 17 Uhr

Deutschland - Costa Rica
auf Großleinwand
(Eintritt frei)



Samstag 10. Juni

Kick it yourself
14 Uhr Spiel & Spaß

Be kicked
17:30 Uhr Jugendgottesdienst
mit Fossi Bäumer, Strick
und Judy Bailey



19:30 Uhr

Judy Bailey
in concert

Vorgruppe: Vicious Heart

Veranstalter:
Ev. meth. Kirchgemeinde
Kath. Kirchgemeinde
Ev. luth. Kirchgemeinde / CVM Lohra e.V.
Schwarzelee 04, 44102

Veranstalter:
Ev. meth. Kirchgemeinde
Kath. Kirchgemeinde
Ev. luth. Kirchgemeinde / CVM Lohra e.V.
www.kick-it-like-jesus.de

Eintrittspreis
für's Konzert

Freitag 9. Juni
Freitag 9. Juni
Freitag 9. Juni
Freitag 9. Juni
Freitag 9. Juni



Wie aus einer Vision eine Veranstaltung wird

Vor etwa einem Jahr entstand in einer kleinen Runde die Idee ein Konzert mit christlicher Rockmusik in Lohra zu organisieren. "Wir müssten mal **Judy Bailey** einladen", wurde da gesagt. "Das ist eine Nummer zu groß, das können wir uns nicht leisten!", wurde sofort dagegen gehalten. Aber es kamen gleich Ideen zur Finanzierung auf. Beim nächsten Treffen waren dann schon Vertreter der drei christlichen Kirchen in Lohra (Ev.-Luth., Ev.-Meth. und kath.) dabei und aus der ersten Idee wurde schon eine klarere Vision. Die Idee Blut zu spenden hat uns inzwischen bereits ca. 250€ beschert. Geldspenden sind in ähnlichem Umfang eingegangen.

1500€

803€



Unser **Spendenbarometer** zeigt, dass wir schon ein gutes Stück geschafft haben.

Dafür sei allen Spenderinnen und Spendern schon mal ganz herzlich gedankt!

Es zeigt aber auch, dass wir noch nicht am Ziel sind, denn uns fehlen noch etwa 700€ um *Kick it like Jesus* finanzieren zu können.

Mit *Kick it like Jesus* wollen wir auf einer ökumenischen Basis Werbung für die Kirche machen und zum Glauben an Jesus Christus einladen.

Näheres zum Programm finden Sie auf dem Plakat.

Vom 31.3. - 9.4. werden wir im Rahmen der Jugendsammelwoche vielleicht auch an Ihrer Haustür klingeln und um eine Spende bitten.

Helfen Sie uns, diese Vision zu verwirklichen?

Koordiniert wird die Organisation dieser Veranstaltung von Christian Rüdiger, daher wird die finanzielle Seite über das Konto des CVJM-Lohra – JesusHouse – abgewickelt.

Volksbank Mittelhessen, BLZ: 513 900 00, Konto: 22414119

*Für jede Spende erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung.
Eine Spende per Bankeinzug ist ebenfalls möglich!*

Andreas Pfützner

*Die Botschaften der **Heiligen Woche** sind **notwendiger** und **hilfreicher** denn je..... **also**....*

Aktuelle Termine:

Achtung: Termine der Firmandinnen und Firmanden werden jeweils direkt abgesprochen!

09.04. So	Palmsonntag -Waltraud-
	L 10.00 Für + Manfred Werb
	L 18.00 Beicht- und Gesprächsgelegenheit bei Pfr. Gerlach
	F 19.00 Beicht- und Gesprächsgelegenheit bei Pfr. Gerlach
10.04. Mo	-Engelbert-
	F 09.00 Für unsere und alle Kranken
	F 15.00 Schüler/innenbeichte
	L 16.00 Schüler/innenbeichte
	F 19.30 Bibelkreis
11.04. Di	-Stanislaus-Reiner-Gemma-
	L 09.00 Um Fortschritt im Bemühen gegen alles Elend und Unheil
13.04. Do	-Gründonnerstag-Martin-Ida-Tiburtius-
	L 18.00 Abendmahlsliturgie
	F 19.00 Abendmahlsliturgie
14.04. Fr	-Karfreitag- Fast- und Abstinenztag-
	L 10.00 Minis-Übung
	F 11.15 Minis-Übung
	L 15.00 Karfreitagsliturgie
	F 17.00 Karfreitagsliturgie
15.04. Sa	-Karsamstag-
	L 09.30 Minis-Übung
16.04. So	Ostersonntag-Hochfest der Auferstehung des Herrn- Benedikt-Bernadette-
	L 06.00 Auferstehungsliturgie – Chor--
	F 10.00 Für d. Lebenden und Verstorbenen unserer Gemeinde
17.04. Mo	-Ostermontag - Rudolf-Eberhard-
	F 08.30 Um die Freude und Hoffnung des Auferstandenen
	L 10.00 Kinder- und Jugendgottesdienst Für ++ Rudolf und Anna Karger
18.04. Di	-Wiggo-
	L 09.00 Für unsere und alle Kranken

- 19.04. Mi -Leo-Gerold-Friedrich-Werner-
F 16.00 Unterricht und Übung der Fronhäuser Kinder
- 20.04. Do -Hildegund-Wilhelm-Odette-
F 16.00 Unterricht und Übung der Fronhäuser Kinder
- 21.04. Fr -Konrad-Anselm-
F 08.30 (Nach der Meinung)
F 16.00 Unterricht und Übung der Fronhäuser Kinder
- 22.04. Sa -Wolfhelm-Kajus-Kai-
L 18.15 Vorabendmesse

23.04. So	Weißer Sonntag- 2. Stg. der Osterzeit- Barmherzigkeitssonntag
-----------	--

- F 10.00 Erstkommunionfeier
F 17.30 Dank-Andacht
- 24.04. Mo -Fidelis-Wilfried-
F 10.00 Zum Dank –
Kommunionkinder ohne Kerzen/Festkleidung
F 19.30 Bibelkreis
- 25.04. Di -Markus-Erwin-Hermann-
L 09.30 Für unsere und alle Kranken
- 26.04. Mi -Unsere Liebe Frau vom Guten Rat-Trudpert-
L 16.00 Unterricht und Übung für die Lohraer Kinder
- 27.04. Do -Petrus-Kanisius-Zita-
Kindergruppe nach Absprache
L 16.00 Unterricht und Übung für die Lohraer Kinder
L 18.00 (Nach der Meinung)
- 28.04. Fr -Petrus Chanel-Ludwig Maria Grignon de Montford-Hugo-
F 08.30 (Nach der Meinung)
F 10.30 Wortgottesdienst im Altersheim
L 16.00 Unterricht und Übung für die Lohraer Kinder
- 29.04. Sa -Katharina, Patronin Europas-Irmtrud-Dietrich-
Arbeiten: Kirchenvorplatz in Fronhausen
F 18.15 Vorabendmesse in Fronhausen

30.04. So	-3. Sonntag der Osterzeit-Pius V.-Quirinus-Rosamunde-
-----------	--

- F 10.00 Erstkommunionfeier
F 17.30 Dank-Andacht
- 01.05. Mo -Josef der Arbeiter-Markulf-Arnold-
F 10.00 Zum Dank –
Kommunionkinder ohne Kerzen/Festkleidung
- 02.05. Di -Athanasius-Sigismund-Boris-
!!!
F 09.15 (Nach der Meinung)
- 03.05. Mi -Phillipus-Jakobus-Alexander-Viola-
F 19.30 -20.00 Uhr: Ökumen. Fronhäuser Friedensgebet

diesmal bei uns!

04.05. Do -Florian und Gefährten-Guido-
15.00 Kindergruppe in Sicherheitshausen
L 18.00 Um gelingende, glückliche Ehen und Familien,um
Priester- und Ordensnachwuchs...

05.05. Fr -**Herz Jesu Freitag**-Godehard-Sigrid-Jutta-
F 08.30 (wie Donnerstag)

06.05. Sa -Britto-Marquard-Antonia-Gundula-
Heute keine Vorabendmesse

07.05. So	4. Sonntag der Osterzeit- Tag der Geistlichen Berufe-Notker-Helga-Gisela-
-----------	---

L 17.00 Hl. Messe

F 18.15 Hl. Messe

F in Fronhausen

L in Lohra

Herzliche Segens- und Glückwünsche zum Geburtstag:

Erich Beiser; Elisabeth Junck ; Klara Slawitzki; Dorothea Kimmel.

„... Das ist eben Jesu Schrei am Kreuz. Ich habe meinen Studenten immer versucht zu sagen, vergesst nie, wenn wir Christen vom Triumph der Auferweckung sprechen, dass wir immer so davon reden, dass in dieser österlichen Rede vom Sieg Jesu der Schrei des gottverlassenen Sohnes am Kreuz nicht unhörbar wird.

Das ist für mich Zentrum...“

„... Jesus wollte uns Augen machen, Augen vorallem für den Anderen, den leidenden Anderen. Ich habe immer betont, dass Jesu erster Blick nicht der Sünde gegolten hat, sondern dem Leid der anderen...“

-Prof. Joh. Baptist Metz-

Wer bin ich?

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
ich träte aus meiner Zelle
gelassen und heiter und fest
wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
ich spräche mit meinen Bewachern
frei und freundlich und klar,
als hätte ich zu gebieten.

Wer bin ich? Sie sagen mir auch,
ich trüge die Tage des Unglücks
gleichmütig, lächelnd und stolz,
wie einer, der Siegen gewohnt ist.

Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen?
Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?
Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig,
ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle,
hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen,
dürstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe,
zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung,
umgetrieben vom Warten auf große Dinge,
ohnmächtig bangend um Freunde in endloser Ferne,
müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen,
matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen?

Wer bin ich? Der oder jener?
Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer?
Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler
und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling?
Oder gleicht, was in mir noch ist, dem geschlagenen Heer,
das in Unordnung weicht vor schon gewonnenem Sieg?

Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott.
Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!

Dietrich Bonhoeffer Juni 1944

Impressum:

Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Fronhausen/Lohra.

Redaktionsteam: Berthold Bruckhoff; Beate Jung; Andreas Pfützner

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Hans-Ludwig Schmank, Elisabethweg 5, 35112
Fronhausen

Wichtige Rufnummern

Pfarrer: Hans-Ludwig Schmank
(Tel. 06426-40066 / Fax-40068)

PGR-Sprecher: Dr. Rüdiger Nierwetberg

Verwaltungsrat: 2. Vorsitzender: Willibald Graf (06462-3409)

Rendantin: Ursula Findt (06426-6802)

Küsterin Fronhausen: Monika Lattus (06426-6332)

Küster Lohra: Franz Schlagl (06462-6123)
Vincent Nierwetberg

Ansprechpartner für

Chor: Alois Plechinger (06462-7717)

Messdiener: Anna Holl (Lohra)
Monika Lattus (Fronhausen)

Caritas: Monika Lattus / Regina Schilling

kfd: Maria Kühnel

Jugend: Gabriele Hemberger

Kinder: Ursula Findt

Öffentlichkeitsarbeit: Beate Jung (06426-6083)

Internet: Erwin Findt (06426-6802)

Katholische-Kirche-Fronhausen@gmx.de

Info@katholische-kirche-fronhausen.de

Busfahrplan zur 10-Uhr-Sonntagsmesse Lohra:

Fronhausen 9.10, Kirchvers 9.20, Weipoltshausen 9.25, Altenvers 9.30,
Damm 9.35, Willershausen 9.40 Uhr (Bitte anmelden bei Monika
Lattus/Pfarrer).

Telefonseelsorge: gebührenfrei und datengeschützt erreichbar unter Ruf-
nummer 0800- 1110111 und 0800-1110222 (Freikirchliches Angebot Marburg)